

Maurmer Post



Blumen P. Gätzi Gärtnerei und Gartenbau

45 Jahre mit Leidenschaft



Peter Gätzi und sein Sohn Marco Gätzi im Blumenladen in Maur.

Der Frühling steht vor der Tür, so auch bei der Dorfgärtnerei Gätzi in Maur. Der Familienbetrieb feiert sein 45-jähriges Jubiläum.

Im Treibhaus bei der Gärtnerei Gätzi in Maur blühen schon überall die Primeln in den wunderschönsten Farben, es ist eine wahre Freude. Peter Gätzi (70) nimmt eine rosa Primel und zeigt freudig die kräftige Pflanze mit den vielen Knospen. «So wie die meisten Gärtnereien ziehen auch wir 90 Prozent unserer Pflanzen selber.» Im Treibhaus unterwegs sind auch seine 15 Seidenhühner: «Um das Unkraut muss ich mich kaum mehr kümmern, sie fressen es weg und legen erst noch das ganze Jahr über Eier. Und dieses hier» – Gätzi zeigt auf ein Seidenhuhn, das in einem Nest sitzt –

«ist gerade am Brüten.» Er müsse kaum noch gegen Schädlinge spritzen. «Ich arbeite sowieso lieber mit Nützlingen, und wenn es nötig ist, dann spritze ich so weit wie möglich biologische Mittel», erklärt er.

Wie alles begann

Peter Gätzi wuchs als Bauernsohn in Maur auf. «Mich interessierten Pflanzen aber immer schon viel mehr als Tiere.» Deshalb habe er damals eine Lehre als Zierpflanzen-gärtner EFZ abgeschlossen, absolvierte diverse Weiterbildungen, machte den Landschaftsgärtner

und auch den eidg. dipl. Gärtnermeister. Gätzi erzählt: «Anfangen hat alles im Jahr 1979, als in Maur ein Friedhofsgärtner gesucht wurde und man mich darum bat, diese Aufgabe zu übernehmen.» Zu dieser Zeit arbeitete er aber noch in Luzern. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entstanden dann 1980 die ersten Folientunnel und ein Treibhaus. Hauptabnehmer der Pflanzenproduktion war zu dieser Zeit die Migros. Nach zehn Jahren beschloss Peter Gätzi, sich lieber auf den Detailhandel zu konzentrieren.

Fortsetzung auf Seite 2...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Ein Schälchen Wasabi-Nüssli und ein Glas Weisswein läuten bei uns am Freitagabend jeweils das Wochenende ein. Je nach Wetter lassen wir auf der Terrasse oder auf dem Sofa die Woche Revue passieren, schmieden Pläne für das Wochenende und knobeln, wer das Abendessen zubereiten muss.

Obwohl: Nach der Lektüre über das Braufestival werden wir heute vermutlich nicht die Weisswein-, sondern die Bierflasche öffnen. Die Vielfalt und auch das Handwerk, das in diesem prickelnden Getränk steckt, sind beeindruckend. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 9 und 10. Ich möchte Sie aber nicht zum Alkoholtrinken verleiten: Gute Biere gibt es nämlich auch in der Virgin-Variante.

Und welche Freitagabendtradition haben Sie? Ob Sie nun verdientermassen die Füsse hochlegen oder im Gym sportlich ins Wochenende starten, ob Sie sich auf zwei Tage durchgetaktetes Programm freuen oder auf den ruhigen Samstag-Sonntag-Flow: Wir hoffen, dass in jedem Fall eine inspirierende Lektüre dazugehört: viel Lese-spass mit der Maurmer Post – und Happy Weekend!

Sybille Brüttsch-Prévôt

LESEN SIE AUCH:

KI **3**

Wenn Roboter
Gefühle wecken

Braufestival **9**

Der Hopfen macht es aus

Persönlich **17**

Ein vielgereister Journalist

Fortsetzung von Seite 1...

45-Jahre-Jubiläum

Heute stehen auf dem Areal der Blumen P. Gätzi Gärtnerei und Gartenbau sechs Treibhäuser, ein grosser Blumenladen mit Aussverkauf und ein Ökonomiegebäude. «Wir sind auch ökologisch unterwegs, unsere Pflanzen bekommen nur Regenwasser, das wir in unserem grossen 55000-Liter-Tank sammeln.» Und in einem Treibhaus, so Gätzi weiter, werden nur Pflanzen überwintert: «Ab Mitte November bis Mitte Mai sind jedes Jahr viele Pflanzen bei uns platziert. Wir giessen, düngen, topfen sie auch um, und wir holen und bringen die Pflanzen bei unserer geschätzten Kundschaft.»

Die Markttage

Am liebsten gehe er auf den Markt, so Peter Gätzi: «Von Mittwoch bis Samstag bin ich jeweils einen halben Tag auf dem Markt. Ich habe in Bülach und in Greifensee einen

Stand. Dort habe ich viele treue Kunden, mit denen ich auch gerne über die Welt diskutiere oder ein Spässchen mache. Mein Motto ist: Blumen sind das Lächeln der Erde. Die Märkte brauche ich, um meine produzierten Waren zu verkaufen. Rund die Hälfte meiner Produkte verkaufe ich dort.»

Ein Familienbetrieb

«Mein Sohn Marco», so Peter Gätzi weiter, «ist gelernter Landschaftsgärtner. Er hat bereits den Gartenbau übernommen. Unterstützt wird er von einem Angestellten, und ich stehe ihm natürlich auch mit Rat und Tat bei. Meine Frau Rosmarie führt den Laden und, wenn ich weg bin, auch die Gärtnerei. Zusätzlich macht sie das Büro der Gärtnerei und des Gartenbaus. Zur Unterstützung im Laden haben wir eine Floristin angestellt.» Wie die Zukunft des Familienbetriebs aussieht, ist klar, so Gätzi: «Mein Sohn Marco wird die Firma weiterführen, und ich mache noch so lange, wie ich mag.»

Beruf ist auch Hobby

«Was mir besonders viel Freude macht? Zu sehen, wie die Pflanzen gedeihen und blühen», sagt Peter Gätzi und kommt ins Schwärmen: «Meine Lieblingspflanze ist die Prinzessin der Nacht. Eine Blüte dieser Pflanze blüht jeweils nur eine Nacht lang – wunderschön!» Und er ergänzt: «Mein Beruf ist auch mein Hobby, denn im Frühling arbeite ich täglich bis zu 14 Stunden, an sieben Tagen in der Woche.» Und im Winter, so Gätzi weiter, sei er seit 30 Jahren im Winterdienst für die Trottoir-Räumungen der Stadt Zürich zuständig.

Die Dorfgärtnerei

Schon bald geht es mit der Frühlingsbepflanzung los. Peter Gätzi sagt: «Wir bieten 22 verschiedene Sorten Geranien und ein grosses Sortiment an Gruppenpflanzen an. Wir bepflanzen Ihre Balkonkisten und machen auch Hauslieferdienst. Unsere Schnittblumen sind 1A-Qualität und immer in grosser

Auswahl erhältlich. Wir gestalten auch Hochzeits- und Trauerdekoration, Grabschmuck und vieles mehr. Auf unserer Website kann man auch Blumensträusse bestellen.» Zum Schluss meint Peter Gätzi noch: «Liebe Gartenfreunde, kauft doch eure Pflanzen direkt bei den Gärtnereien statt beim Grossverteiler. Wir produzieren 90 Prozent der Pflanzen selber und freuen uns über jeden Kunden, der den Weg zu uns findet.»

Text und Bild:
Stephanie Kamm

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 27. April, 9 bis 21 Uhr
Essen und Trinken werden offeriert.

Blumen P. Gätzi
Fällandenstrasse 19, 8124 Maur
www.blumen-gaetzi.ch

Gemeindeanlass

Maur ehrt Mina Hofstetter



In Maur gibt es bald einen Mina Hofstetter-Weg. Damit wird eine Pionierin des biologischen Landbaus geehrt. Sie lebte ab 1915 bis zu ihrem Tod 1967 in Ebmatingen.

Mina Hofstetter (1883–1967) war eine Wegbereiterin des biologischen Landbaus und gründete in Maur eine «Lehrstätte für biologischen Landbau», die von Menschen aus der ganzen Welt besucht wurde. Mit ihrem visionären Ansatz verband sie ökologische Landwirtschaft mit sozialen und ethischen Fragen und hielt in ganz Europa Vorträge über nachhaltige Bewirtschaftung und die Bedeutung natürlicher Kreisläufe.

Die siebenfache Mutter engagierte sich weit über die Landwirtschaft hinaus: Sie war Teil eines internationalen ökofeministischen Netzwerks, das sich für eine friedliche und gerechte Weltordnung einsetzte. Besonders aktiv war sie in der Women's Organisation for World Order (WOWO), wo sie massgeblich zur Verbreitung ökologischer und sozialer Reformideen beitrug.

EINLADUNG

Zur feierlichen Einweihung des Mina Hofstetter-Wegs am Samstag, 5. April 2025, in der Mühle Maur.

Programm:

ab 9.30 Uhr: Eintreffen der Gäste
10.00 Uhr: Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
10.10 Uhr: Vorführung des Films «Was für ein Leben – Mina Hofstetter, eine ökofeministische Pionierin des biologischen Landbaus» von Peter Moser und Andreas Wigger
10.30 Uhr: Interview mit Dr. Peter Moser, Leiter Archiv für Agrargeschichte, geführt durch Dr. Annette Schär

Im Anschluss: Apéro riche

Anmeldung via QR-Code.
Aufgrund der Platzverhältnisse ist die Teilnehmerzahl begrenzt.



Text: Maurmer Post
Bild: zVg

«Philosophie im Kino»

Wenn Roboter Gefühle wecken – Ethik und Zukunft der KI

Künstliche Intelligenz (KI) wirft angesichts rascher Fortschritte fundamentale Fragen auf, die im Zentrum der Veranstaltung «Streitfall künstliche Intelligenz: Können Maschinen die besseren Menschen sein?» standen. Experten und Publikum diskutierten über ethische Aspekte, kulturelle Unterschiede und die Zukunft der Mensch-KI-Interaktion. Als Impulsgeber für die tiefgründige Auseinandersetzung diente der Film «Ich bin dein Mensch».

In Anbetracht der schnellen technologischen Fortschritte rückt künstliche Intelligenz (KI) immer mehr in den Fokus. Die Vorstellung, dass KI den Menschen bald übertreffen könnte, wirft zahlreiche Fragen auf. Wie intelligent ist KI wirklich? Imitiert sie nur die menschliche Intelligenz? Und was ist überhaupt Intelligenz? Ist diese Eigenschaft die entscheidende, die Menschen von künstlichen Systemen unterscheidet? Falls nicht, was ist dann der spezifische Unterschied zwischen Menschen und künstlich-intelligenten Maschinen? Werden wir in naher Zukunft die Welt mit künstlichen Personen teilen, und wie sollten wir mit ihnen umgehen?

Praxistest mit humanoidem Roboter

Diese aktuellen Fragen standen im Zentrum der Veranstaltung «Philosophie im Kino: Künstliche Intelligenz», zu der die Kulturkommission Maur unter Leitung von Gemeinderat Thomas Hügli am Donnerstag, 13. März 2025, in den Loorensaal eingeladen hatte. Als Experten waren Prof. Dr. Martin Booms, Philosoph und Wirtschaftsethiker an der Universität St. Gallen, und der Maurmer Unternehmer und KI-Experte Andy Fitze eingeladen. Unter der Moderation der Kommunikationsberaterin Annette Schär diskutierten sie tiefgründig und sachlich über das Thema – unter reger Anteilnahme der 60 Teilnehmenden, die der Einladung gefolgt waren.

Den Auftakt zu dem spannenden und faszinierenden Abend machte der Spielfilm «Ich bin dein Mensch» der deutschen Regisseurin Maria Schrader aus dem Jahr 2021. Der Film thematisiert die Fragen rund um die KI auf zugängliche, teils humorvolle Weise. Im Mittelpunkt steht die Wissenschaftlerin Alma, gespielt von Maren Eggert. Sie testet im Rahmen eines dreiwöchigen Praxistests eine neu entwickelte KI in Gestalt des humanoiden Roboters Tom (Dan Stevens) und soll für den Ethikrat ein Gutachten erstellen. Dieses Gutachten wird entscheiden, ob derartige humanoide KIs zukünftig zugelassen werden. Trotz anfänglichem Zögern lässt sich die alleinlebende Alma auf das Experiment ein, und der künstliche Traummann zieht bei ihr ein. Im Verlauf des Tests schwankt Alma zwischen Irritation und Anziehung, und ihre anfänglich



Unter der Moderation von Annette Schär diskutierten KI-Experte Andy Fitze (links) und der Philosoph Martin Booms über aktuelle Fragen rund um das Thema Künstliche Intelligenz.

klaren Massstäbe beginnen zu verschwimmen. Was sich dann vor dem Hintergrund grundsätzlicher Fragen zur KI entwickle, sei auch eine Geschichte der Annäherung und damit letztlich eine Liebesbeziehung, in der es wie in jeder Beziehung darum gehe, die Andersartigkeit des anderen zu akzeptieren, so Annette Schär in der anschliessenden Diskussion.

Keiner kommt um die KI herum

«Wir sind alle Kinder dieser Technologie, keiner kommt darum herum», betonte Andy Fitze im weiteren Verlauf des Abends. KI sei nicht des Teufels. Sie biete ein enormes Potenzial an Verbesserungen für die Menschen. In diesem Kontext verwies Martin Booms auch auf kulturelle Unterschiede in Umgang und Akzeptanz von KI. Als Beispiel brachte er den animistischen Shintoismus, nach dem alles beseelt sei, auch Dinge, Tier und Maschinen, wie Roboter. Während in der westlichen Welt eine klare Trennung zwischen Menschen und Maschine vorherrsche.

Sobald Menschen ein Gegenüber wahrnehmen, würden sie dazu neigen, Emotionen und soziale Gefühle zu übertragen, auch auf Roboter, lautete ein weiteres Statement. Als eindrucksvolles Beispiel wurde ein Experiment in einem Altersheim geschildert, bei dem selbst ein einfacher Roboter bei den Bewohner/innen tiefe emotionale Bindungen auslösen konnte. Dies werfe die Frage auf, ob die emotionale Übertragung auf Maschinen positiv oder negativ zu bewerten ist, konstatierte die Diskussionsrunde.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung diskutierten dann auch intensiv über die ethischen Fragen, die sich aus der Entwicklung von KI ergeben. Besonders die Bereiche der humanoiden Robotik, Sexualrobotik und Avatare verstorbener

Personen warfen komplexe Fragen auf. Die Notwendigkeit von Regulierung und internationaler Zusammenarbeit wurde hervorgehoben, um den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu gewährleisten.

Eine ganzheitliche, wohlfahrtsorientierte KI

Einigkeit herrschte darüber, dass KI in vielen Bereichen ein nützliches Werkzeug sein kann. Auf die Frage, was denn nun künstliche Intelligenz sei, warf Andy Fitze ein: «Mit Intelligenz hat KI nichts zu tun.» KI müsse man eher als eine universal grosse Excel-Tabelle ansehen. Gleichzeitig wurde jedoch betont, dass der Mensch die Kontrolle behalten und sich nicht den Entwicklungen der KI unterwerfen dürfe. Betont wurde auch, dass der Fokus heute zu stark auf Profit liegt. «Algorithmen sind nicht interessensfrei», betonte Martin Booms. Es dürfe nicht sein, dass nur zwei oder drei Konzerne davon profitieren würden. KI müsse ganzheitlicher und wohlfahrtsorientierter betrachtet werden, forderten die Experten. Deshalb müsse genau hingeschaut werden, wer die Entwicklung antreibe und wie und mit welchem wirtschaftlichen Interesse. Das Ziel seien eine unabhängige, neutrale KI und eine offene, dezentrale Struktur, die nicht in der Hand weniger Konzerne liege. Nur so könne das beste Ergebnis für alle erzielt werden, lautete die einhellige Meinung.

«Wir stehen am Anfang einer Reise», brachte Annette Schär die Diskussionsergebnisse in ihrem Schlusswort auf den Punkt, bevor der äusserst anregende Abend bei einem Apéro mit Häppchen und weiteren Diskussionen ausklang.

Text und Bild: Brigitte Selden

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Kidsclub Moonlight – Freie Plätze!

Morgenbetreuung: 7.00 – 8.15 Uhr
Mittagstisch: 11.55 – 13.30 /14.00 Uhr
Nachmittagsbetreuung: 13.30/14.00/15.25 – 18.00 Uhr
Tagesbetreuung: 7.00 – 18.00 Uhr
Betreuung auch während Schulferien möglich.



Direkt neben dem Schulhaus. Wir haben einen grossen Garten mit Trampolin und Pool. Im Haus ist viel Platz zum Spielen und Basteln.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
moonlight-krippe@gmx.net oder 076 440 49 12



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch



Switzerland
Karate-Sport-Schule
KSS International

Professionelles Kampfsport-Zentrum
Die Nummer 1 im Zürcher Oberland!

Grossmeister Rizalito Brucal

Hombu Dojo
Gewerbstrasse 9 Telefon 079 664 99 88
8132 Egg bei Zürich www.kss168.ch

Kurse: Karate, Kobudo, Krav Maga, Eskrima, Kung Fu, Kickboxing, Boxing, Tai Chi, Qi Gong, Tae Bo, MMA, Strassenkampf und Karaoke

Japan Shito Ryu Karatedo/Mitglied Japan Karate Federation(JKF)/World Karate Federation(WKF)



Ciné Maur

Ein zauberhafter Kinoabend



Luzia Stöhr vom Team Ciné Maur stimmt das Publikum in ihrer Begrüssung auf den Filmabend ein.

Am Samstag, 15. März, lud Ciné Maur zum Kinoabend und präsentierte den französischen Kultfilm «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain». Begleitet von Popcorn und Apéro tauchte das Publikum in die zauberhafte Welt Amélies ein – eine Geschichte voller Charme, Magie und skurriler Begegnungen.

Am vergangenen Samstag war wieder einmal Kinoabend in der Mühle Maur. Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe zeigte das Team von Ciné Maur den französischen Kultfilm «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain». Wie gewohnt öffnete die Bar bereits um 18 Uhr, und nach und nach versammelten sich grosse und kleine Filmbegeisterte, um sich bei einem Apéro auf den Abend einzustimmen. Die obligatorischen Popcornütten standen selbstverständlich auch schon bereit. Pünktlich um 19 Uhr läutete Luzia vom Team Ciné Maur den Filmabend ein. Sie begrüßte das Publikum und stellte den Kurzfilm «Osterhase-Cops» der Filmkids vor, der als Vorfilm gezeigt wurde. Anschliessend gaben

Jenny und Melanie von Ciné Maur einen Ausblick auf die kommenden Filme. Dann begann die magische Reise durch Amélies fabelhafte Welt und ihre Liebesgeschichte.

Mit Magie, Humor und Herzlichkeit

Amélie hat eine Schwäche für die kleinen Freuden des Lebens, die leisen Klänge und die feinen Gesten. Sie bemerkt Details, die anderen entgehen, und erkennt die flüchtigen magischen Momente, die so schnell vergehen wie ein Augenblick. Mit einem Kopf, der in den Wolken schwebt, und Füssen, die fest auf dem Boden stehen, bewegt sie sich in einem einzigartigen Kosmos. Dieser wird von aussergewöhnlichen Charakteren bevölkert: melancholischen Goldfischen, gescheiterten Genies, sehnsüchtigen Hypochondern und weiteren kuriosen Gestalten. Eines Tages beschliesst Amélie, als gute Fee in das Leben ihrer Mitmenschen einzugreifen. Mit kreativen Einfällen schickt sie einen Gartenzwerg auf Reisen, bringt längst vergessene Liebesbriefe ans Licht und verwandelt sich in einen Schutz- und Racheengel zugleich. Doch wenn es

um ihr eigenes Glück geht, steht sie sich selbst im Weg. Als sie sich in den zurückhaltenden Nico verliebt, scheint sie ratlos – bis ein wohlgesinnter Geist ihr schliesslich den Weg weist.

Eine kurze Pause in der Mitte des Films bot Gelegenheit, bei Bier, Wein und Limonade über die bezaubernde, lebensfrohe Geschichte von Liebe, Freundschaft und Gemeinschaft zu plaudern. Nach dem Film klang der gelungene Anlass an der bis 23 Uhr geöffneten Bar gemütlich aus – ein Abend voller Magie, Humor und Herzlichkeit.

Text und Bild: Brigitte Selden

DIE NÄCHSTEN KINOABENDE:

12. April 2025: Le Comte de Monte Christo, Türöffnung 18 Uhr
 10. Mai 2025: Moulin Rouge, Türöffnung 18 Uhr
 21. Juni 2025: Encanto, Ciné Maur Kids Movie Night, Türöffnung 17.30 Uhr
 Alle Infos auf der Website: cinemaur.ch

Fit im Alter

Jetzt erst recht: Lernen im Alter

Verben büffeln, Tonleitern üben, Salsa-Schritte lernen – egal was, Hauptsache, man lernt. Und zwar lebenslang. Denn das Gehirn ist wie ein Muskel: Wird es nicht beansprucht, verkümmert es. Bloss Memory spielen mit den Enkeln ist leider zu wenig.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr... Diese Weisheit ist längst widerlegt! Ältere Menschen lernen nämlich genauso gut wie jüngere – nur anders. Denn Forschungen haben gezeigt, dass das Kurzzeitgedächtnis im Alter zwar nachlässt, Erfahrung und Wissen dieses Defizit aber wettmachen. Wenn also Vorwissen und Strategie gefragt sind und Zusammenhänge erkannt werden müssen, haben Seniorinnen und Senioren die Nase vorn. Dazu kommt, dass ältere Menschen gewissenhafter lernen als jüngere und deshalb gerade beispielsweise beim monotonen Verbenlernen schneller Erfolg haben. Eine grosse Rolle spielt das Selbstbewusstsein. Wenn man sich einredet, fürs Italienischlernen zu alt zu sein, mindert das die Motivation, sich für einen Abendkurs einzuschreiben. In diese Kategorie

gehören auch Vorurteile: Stösst ein 70-Jähriger an seine Grenzen mit einer Lern-App, ist er einfach zu tatterig. Hat sein 20-jähriger Enkel ein Problem damit, liegt's an der App.

Was bringt's? Viel!

Longlife Learning trainiert das Gehirn wie einen Muskel. Ständiges Lernen hilft, das Oberstübchen fit zu halten. «Was bringt mir das noch?» ist also die falsche Frage. Denn im Alter eine neue Fremdsprache zu lernen, mit dem Tanzen zu beginnen oder ein Instrument zu lernen, bringt viel. Es muss ja nicht gerade Arabisch, Tango oder Oboe sein.

Neues hält flexibel

Festgetretene Pfade zu verlassen und ausserhalb der eigenen Komfortzone Neues zu entdecken, ist aber nicht nur für die kognitive Fitness wertvoll, es steigert auch die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Warum also nicht einen Sprachaufenthalt planen? Sprachschulen haben die Zielgruppe Ü60 längst für sich entdeckt und bieten auf ältere Personen zugeschnittene Sprachaufenthalte.

Wie lernen?

Lernen bedeutet natürlich auch Fleiss, Konzentration und Motivation. Hier können verschiedene Techniken helfen – nicht nur älteren Semestern übrigens:

- Eselsbrücken: Je absurder, desto besser.
- Orte-Technik: Begriffe Orten zuordnen.
- Gruppen bilden: Mit anderen Menschen zusammen lernen. Steigert die Motivation, hilft, Unklarheiten aus dem Weg zu räumen.
- Erklären: Wer anderen das Problem erklärt, hat die Lösung begriffen.
- Listen, Diagramme oder Mindmaps erstellen: Bringt Ordnung ins Chaos.
- Lernkärtchen: Vorne Problem, hinten die Lösung. Lernkärtchen kommen überall zum Einsatz: beim Zugfahren, im Wartezimmer, auf dem Velo im Fitnesstraining.

Text: Sybille Brüttsch-Prévôt

Gedächtnistraining

Geistig fit und sozial vernetzt

Maur bietet Senioren ab 60+ vielfältige Aktivitäten an, darunter auch ein Gedächtnistraining. Das abwechslungsreiche Training hat zum Ziel, die geistige Leistungsfähigkeit spielerisch zu verbessern und die Gemeinschaft der Teilnehmenden zu stärken. Ein Besuch.

Seit September 2022 findet in Maur auf Initiative der Altersbeauftragten Brigitte Graf ein Gedächtnistraining statt. An sechs Donnerstagen im Frühjahr und im Herbst treffen sich jeweils zehn bis zwölf Seniorinnen und Senioren zu der Veranstaltung. Geleitet wird das Gedächtnistraining von der erfahrenen Gedächtnistrainerin und Erwachsenenbildnerin Yvonne Furrer. So auch am vergangenen Donnerstag, 13. März. Pünktlich um 14.15 Uhr startete der erste von zwei aufeinanderfolgenden Kursen im Sitzungsraum des Gemeindehauses.

Spielerische Übungen

«Jede Lektion hat ein übergeordnetes Thema, wie Lebensmittel, Tiere, Bräuche oder Jahreszeiten. Die Themen werden so gewählt, dass sie die unterschiedlichen Interessen der Teilnehmenden abdecken», berichtet Yvonne Furrer. Die Übungen würden sich dabei an den defi-



nierten Trainingszielen orientieren. «Die Lektionen sind so abwechslungsreich gestaltet, dass das Gehirn immer wieder neu herausgefordert und angeregt wird», so die Kursleiterin. An diesem Donnerstag stand das Thema Biber auf dem Programm der 75-minütigen Lektion. Mit verschiedenen spielerischen Übungen, durch die Yvonne Furrer die Teilnehmenden führte, wurden Aspekte wie Merkfähigkeit, Informationsverarbeitung, logisches Denken und Rechnen, Textverständnis, Langzeitgedächtnis, Konzentration und Feinmotorik angesprochen. So mussten beispielsweise Buchstaben in einem

bunten Säckli ertastet und zu einem Wort zusammengesetzt oder ein Lückentext mit den richtigen Wörtern ergänzt werden. Angeregt diskutierend und konzentriert arbeitet sich die Gruppe durch alle Aufgaben durch.

Das Gemeinschaftsgefühl fördern

Neben den geistigen Übungen werde auch grosser Wert auf soziale Interaktion gelegt, betont die Gedächtnistrainerin. Das gemeinsame Lösen von Aufgaben fördere das Gemeinschaftsgefühl und biete die Möglichkeit, sich auszutauschen. Die Teilnehmenden profitieren so nicht nur von den Übungen, sondern auch von den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Und wie beim körperlichen Training gilt auch beim Gedächtnistraining: Regelmässigkeit ist entscheidend. «Studien belegen, dass das Gehirn trainierbar ist und von kontinuierlicher Aktivierung profitiert», sagt Yvonne Furrer, und sie gibt deshalb den Seniorinnen und Senioren auch immer wieder Tipps für Übungen im Alltag mit auf den Weg.

Die Anmeldeinformationen werden rechtzeitig auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Text und Bild: Brigitte Selden

Computeria – Angebot 60+

Unkomplizierte Hilfe bei Computerproblemen

Ein Team von freiwilligen Computer-Supportern steht mit Rat und Tat zur Seite. Die Computeria ist ein Angebot der Anlaufstelle 60+ und der Pro Senectute Ortsvertretung Maur.

Die SBB-App funktioniert schon wieder nicht auf dem Handy, oder wie muss ich dieses Update auf dem Laptop installieren? Solche und viele andere Sorgen und Probleme beschäftigen viele Menschen. Einmal im Monat gibt es die Computeria. Dieses tolle Angebot wurde im Oktober 2023 von der Pro Senectute Ortsvertretung Maur ins Leben gerufen. Die Computeria ist genau der richtige Ort für Fragen zu Handy und Laptop.

Grosses Engagement

Heute, am Donnerstag, 13. März, ist es im Mehrzweckraum der Looren recht ruhig. Acht Spezialisten warten bereits auf Kundschaft, beschäftigt mit Hilfesuchenden sind gerade mal vier Personen. «Normalerweise sind es um die 12 bis 15 Personen, die zu uns kommen. Es waren auch schon 20», so Georges Knecht, Leiter der Pro Senectute Ortsvertretung Maur, und er erklärt weiter: «Unser Team umfasst zehn Helfer, acht sind jeweils vor Ort, alle machen dies freiwillig. Die Computeria findet jeden 2. Donnerstag im Monat statt, ausser in den Ferien. Das Angebot ist kostenlos, aber unser Säuli freut sich



V.l.n.r.: Emanuel Stutz, Hans-Peter Schäppi, Reto Baumann, Peter Hefti, Robert Guery, Martin Kammermann, Andy Rufener, Michael Illgner.

natürlich über jeden Batzen. Mit diesem Geld konnten wir schon einmal zusammen essen gehen.»

Freiwillige Helfer

Peter Hefti und Michael Illgner sind im Moment nicht beschäftigt und erzählen über ihre Computeria-Zeit. «Wir sind beide schon seit dem Beginn dabei, so wie das ganze restliche Team», erzählt Peter Hefti. «Wir haben uns alle aufgeteilt in Apple/iPhone- und Windows/Android-Fragen.» Hefti gefällt diese freiwillige Arbeit: «Ich helfe den Leuten gerne, sie schätzen es sehr. Und für mich ist es eine

schöne Abwechslung. Ich bin Elektroingenieur, mit Computern aufgewachsen und hatte im Berufsleben immer wieder mit IT (Informationstechnik) zu tun. Jetzt bin ich teilszeitpensioniert.» Michael Illgner erzählt: «Ich bin Softwareingenieur und noch 100 Prozent berufstätig. Mein Arbeitgeber findet es eine tolle Sache, dass ich mich hier bei der Computeria engagiere.»

... und wie kommen die Fotos auf den Laptop?

Illgner und Hefti erzählen, mit welchen Problemen die Maurmer zu ihnen kommen: «Nach den Ferien

kommen viele wegen ihrer Fotos zu uns. Sie möchten die Fotos vom Handy auf den Laptop speichern», so Illgner, und Hefti ergänzt: «Oder dann funktioniert das E-Banking nicht mehr. Einige machen lieber mit uns gemeinsam das anstehende Software-Update, als es zu Hause alleine zu versuchen. Auch das Thema Chat-GPT kommt des Öfteren zur Sprache. Hierzu mein dringlicher Rat: Stellen Sie Chat-GPT keine Fragen, die vertrauliche Angaben enthalten, und verwenden Sie die Antworten nur, wenn Sie diese auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen können», so Peter Hefti.

Kernthemen

Georges Knecht verrät noch: «In der Computeria möchten wir in Zukunft verschiedene Kernthemen besprechen. Anfangen werden wir mit der App Mybuxi, dies ist das Thema vom Donnerstag, 12. Juni. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir auch die SBB- und die ZVV-App als Kernthema besprechen.»

Wann – jeden 2. Donnerstag im Monat = nächste Computeria am Donnerstag, 10. April von 14.00 bis 16.00 Uhr, Schulhaus Looren Aesch/Forch Mehrzweckraum bei der Sporthalle.

Bitte schon vormerken: Kernthema «Mybuxi» an der Computeria vom Donnerstag, 12. Juni

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Reto Baumann hilft gerade bei einem Problem.



Reto Baumann (links) und Martin Kammermann (rechts) helfen bei Handy- und Laptop-Sorgen.

Frische direkt vom Hof Ihr Hof- und Bioladen im Ort

Besuchen Sie uns im Hofladen und geniessen Sie eine Auswahl an hochwertigen Produkten.

Ausgezeichneter frischer **Most** und **saisonales Obst** aus eigenem Anbau. Wir bauen auch eine kleine Auswahl an frischen **Gemüsen** an. **Brot** aus der Region vom **Scharrenberg**, sowie von renommierten **Schweizer Biobäckern**. Ein kleines, feines **Bio-Vollsortiment** - sorgfältig ausgewählte Produkte. **Geniessen Sie** bei uns einen guten **Kaffee** aus hochwertigen Bohnen. Liebevoll zusammengestellte **Geschenkkörbe**.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von der Frische und Vielfalt unserer Produkte überzeugen.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unser Angebot.

Herzliche Grüsse Familie Bachofen



Bachofen Hof, Im Unterdorf 3,
8124 Maur
044 980 38 84
www.bachofen-hof.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



BARBARA
CRITTIN
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.

- das Verständnis der Genesung
- die Selbstheilungskräfte
- das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:

- löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
- befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

In der Liegenschaft Im Gütsch 12, 8122 Binz vermieten wir ab dem 01.06.2025 eine moderne 4.5-Zimmer-Genossenschaftswohnung im 1. Obergeschoss. Die helle Wohnung mit einer Wohnfläche von 101 m² überzeugt unter anderem mit folgenden Highlights:

- Offene Küche mit modernen Küchengeräten
- Parkettboden in den Wohnräumen
- Jurakalk-Bodenplatten in den Nasszellen
- Réduit sowie separates Kellerabteil
- Zwei Balkone

Der monatliche Bruttomietzins beträgt CHF 2'688.00. Einstellplätze können für monatlich CHF 130.00 dazugemietet werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unter www.woma-maur.ch finden Sie das entsprechende Anmeldeformular für Mietinteressenten, das Voraussetzung für ein Besichtigungstermin ist. Familien werden bevorzugt.



**Erste
Hilfe kommt
bei uns an
erster Stelle!**



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

samariterverein-maur.ch

S+ **samariter**

Wir haben Abschied genommen von unserem Bruder und Onkel

Ernst Müller

15. September 1931 – 9. Februar 2025

Er ist nach kurzer Krankheit im Spital Wetzikon verstorben.

Margrit Lang-Müller
Heiri und Peter Lang
Sylvia Schacher
Hans-Jürg und Roland Hess

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Braufestival Forch

«Ganz klar – der Hopfen macht es aus!»

Sicher gibt es am Braufestival feines Bier zum Trinken, aber es geht vor allem darum, zusammen Bier zu brauen. Was sonst jeder für sich zu Hause macht, wird hier unter dem Scheunendach gemeinsam zelebriert, und hier darf man zuschauen und mittendrin sein!

Am Braufestival war eine total gemütliche Stimmung, und die Brass Band Maur spielte zum Frühschoppen auf. Letzten Samstag ging es vor allem um das gemeinsame Brauen miteinander. Céline Stemmer und Simon Schneider von Forchbier luden zu diesem speziellen Anlass ein. «Bierbrauen ist ein Handwerk, und wir wollen zeigen, was für eine Diversität es bei der Herstellung gibt», so Céline Stemmer. Überall blubberte es, feine Düfte waberten durch die kalte Luft, und Rauch stieg von je-

dem Topf auf. Mit einem Festivalbecher in der Hand schlenderte man auf dem Gelände herum. 14 frisch gezapfte Biere vom Zapfhahn standen zur Auswahl, alle von den rund einem Dutzend kleinen Brauereien, die vor Ort waren. Nach Lust und Laune durfte man hier jeden Brauer nach seinen Rezepten fragen und allen über die Schulter schauen, wie sie gerade Bier machten. Mit grossem Enthusiasmus erklärten die Brauer die Herstellung ihres Biers. Nach vielen Gesprächen ist eines klar, Stefan Meis-

ter, ZBB, brachte es auf den Punkt: «Auf den Hopfen kommt es an!»

Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz, so durften die Besucher/innen wählen zwischen Forchbier-Treberwurst, Spiessli zum Selbergrillieren, Spareribs und Kräuterbutterbrot. Sogar ein feiner Kaffee vom Kaffi Raphi aus seiner Dampf-Kaffeemaschine fehlte nicht. Und wärmen konnte man sich bei diesem trüben und kalten Wetter an der grossen gemütlichen Feuerstelle. Und das Gute war: Das Bier im Festivalbecher wurde heute bestimmt nicht warm.

Text und Bilder: Stephanie Kamm



Die Organisatoren des Fests Simon Schneider und Céline Stemmer von Forchbier. «Unser Bier ist ein «Feuerbier», wir brauen ein Lager hell, ein Amber Lager, ein Pale Ale und ein Bitter Sweet (IPA). In der Schweiz sind wir die Einzigen mit einer analogen, feuerbeheizten, mobilen Brauerei. Und unsere Waschanlagen sind aus dem Jahre 1930.»



Stefan Meister von ZBB Zipfel Brau Brüder erzählt: «Ich mache gerade ein New England Pale Ale, das nach Mango und Ananas schmeckt! Das wird man nirgends kaufen können, nur bei uns im Restaurant. Der Hopfen macht es aus, da ist Hopfen aus Neuseeland, Haiti und auch Lemondrop drin.»



V.l.n.r.: Urs Hürlimann, Martin Weber und Stephan Kos vom Verein ZBB Zipfel Brau Brüder. «Unsere Spezialitäten sind das «Mata Hari» das ist ein American Pale Ale, und das Huus Bier, ein Stout Bier. Unser Bier gibt es nur im Restaurant Zipfel in Wald, wo es nur Flüssiges gibt, nichts zu essen.»



Fetzig Stimmung mit der Brass Band Maur. Die Besucher waren begeistert und die Brass Band Maur bot eine prächtige Unterhaltung, absolut passend zum Anlass.



Richi Leder von SIOS Homebrewing ist ein Pionier in Sachen Bierbrau: «Ich züchte Brauer und füttere sie. Was ich damit meine, ist, dass die meisten Brauer, die hier sind, mal mit meinen Produkten angefangen haben. Bierbrauen ist ein Urhandwerk und ein Menschenrecht.» Hier ist Richi Leder gerade an der «Schüttung».

Bier

Mehr als ein Partygetränk



Bier ist nicht nur Durstlöscher, es passt auch zum Essen.

Bild: Pixabay

Bier gehört zum Sommer wie Sonnencreme und Insektenspray. Doch leider haftet ihm etwas Proletenhaftes an. Zu Unrecht! Denn in einem passenden Glas serviert, begleitet Bier hervorragend ein edles Essen. Und bei massvollem Genuss ist es sogar gesund.

Bereits 3000 v. Chr. wurde es genossen: Bier. Was so alt ist, sollte deshalb nicht einfach gedankenlos runtergekippt werden. Sondern genossen, Schluck für Schluck. Bier besteht aus natürlichen Zutaten und hat im Gegensatz zu anderen alkoholischen Getränken relativ wenig Alkohol. Es enthält B-Vitamine, Mineralstoffe, Antioxidan-

ten, Hopfenbitterstoffe, Ballaststoffe und weist isotonischen Charakter auf. Wer es also massvoll genießt, tut seiner Gesundheit durchaus etwas Gutes. Massvoll heisst: nicht mehr als ein Glas Alkohol pro Tag sowie alkoholfreie Tage einlegen.

Das Bier gehört ins Glas

Stimmt, es sieht cool aus, mit der offenen Bierflasche am Grill zu stehen oder auf der Tanzfläche. Trotzdem: Bier sollte im Glas genossen werden, wo sich die Aromen besser entfalten können und das Bier besser zur Geltung kommt. Aber Glas ist nicht gleich Glas: Schlanke Biere gehören in schlanke Gläser, schwere Biere entfalten sich am besten in tiefen, bau-

chigen Gläsern. Das Bier sollte auf jeden Fall immer kühl und dunkel gelagert werden und je nach Sorte eine halbe Stunde vor Genuss aus dem Kühlschrank genommen werden. Das gilt vor allem für dunkle Biere oder solche mit höherem Alkoholgehalt. Diese am besten bei Zimmertemperatur trinken, damit sie das volle Aroma entfalten. Einzige Ausnahme: ein erfrischendes helles Lagerbier, das schmeckt am besten kalt.

Bier zum Essen? Klar!

Wer denkt, Bier passe nur in die Gartenbeiz oder zu einem sommerlichen Apéro, irrt. Bier passt auch hervorragend zum Essen! Ein Helles mundet zu Leichtem wie Geflügel, Fisch, Salat oder Käse. Ein Dunkles zu Fleisch (einem Braten beispielsweise) oder Süßem. Als Faustregel gilt: ein helles Bier zu hellem Essen, ein dunkles zu dunklem.

Was im Restaurant gilt, gilt auch zu Hause: Das Bier muss in einem blitzblank sauberen Glas serviert werden. Sind noch Spülmittelreste im Glas, wird die Schaumkrone nicht schön fest. Und wer seine Gläser in einem Holzschrank aufbewahrt, wundert sich vielleicht, dass das Bier nicht schmeckt. Holzgeruch verfälscht den Biergeschmack. Deshalb die Gläser vor Gebrauch kurz mit klarem Wasser spülen und abtrocknen. Und wie schenkt man profimässig richtig ein Bier ins Glas? Wer zu schnell einschenkt, dem bleibt fast nur Schaum, wer zu langsam giesst, dem fehlt die Schaumkrone. So gelingt's: Das Glas leicht schräg halten, danach regelmässig giesen und dabei das Glas aufrichten. Nicht bis ganz oben einschenken, sondern einen Rand freilassen, damit sich die Aromen besser entfalten können.

Text: Sybille Brüttsch-Prévôt

ANZEIGE

Montag, 31. März um 19.00 Uhr in der Mühle Maur Einladung an die Maurmer Bevölkerung

MaurmerZeitung

UNABHÄNGIG. RELEVANT. MUURPUR.

zur **1. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Maurmer Zeitung** (für Mitglieder; Traktandenliste wurde versandt), **anschliessend Diskussion und Gedankenaustausch** mit der Maurmer Bevölkerung.

Was ist die Aufgabe der Lokalpresse. Was erwarten wir von einer Maurmer Dorfzeitung. Braucht Maur eine unabhängige Maurmer Post, die auch über kontroverse Themen berichtet, oder soll die Maurmer Post in erster Linie ein Mitteilungsblatt der Gemeinde werden?

Der Verein Maurmer Zeitung strebt den Zusammenschluss der beiden Publikationen «Maurmer Post» und «Maurmer Zeitung» an. Meinungen und Kritiken aus der Bevölkerung dazu sind willkommen.

Anmeldungen sind erwünscht an: verein@maurmerzeitung.ch

Verein Maurmer Zeitung, Unterdorfstrasse 13, 8124 Maur

Rätselspass zum Jubiläum der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur

März-Rätsel

Für wen ist der Rätselspass?

Egal ob Jung oder Alt, Stammkunde oder Neuentdecker – alle dürfen mitmachen. Ausgenommen Mitarbeiterinnen der Bibliothek und ihre Angehörigen.

Und das Beste?

Aus allen richtigen Antworten dieses Rätsels verlosen wir einen Büchergutschein im Wert von Fr. 60.–.

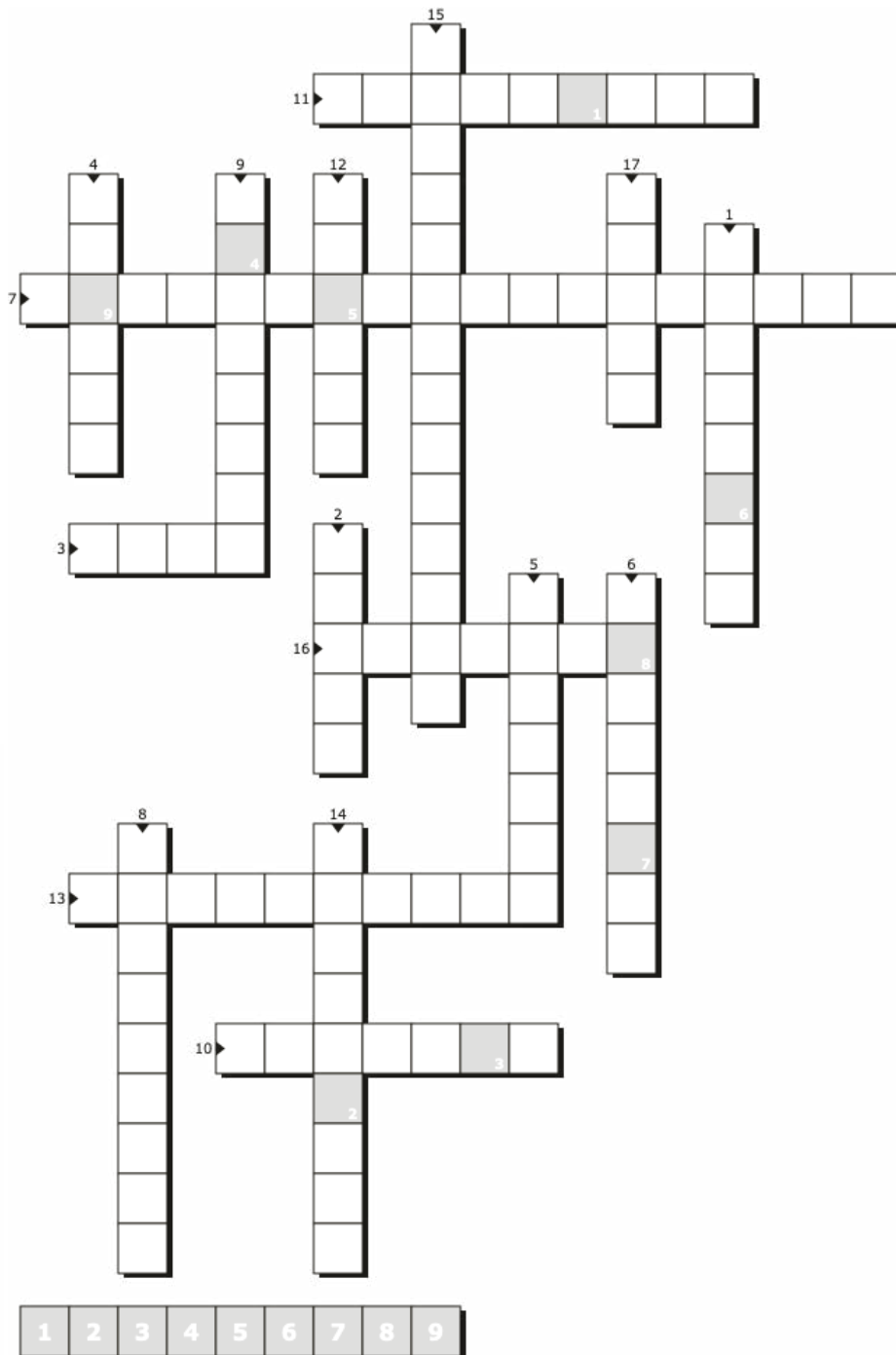
Wie funktioniert es?

Dieses Kreuzworträtsel dürfen Sie gerne mit Hilfe unserer Homepage lösen. Füllen Sie den untenstehenden Talon aus und ab in eine unserer drei Urnen in unseren Bibliotheken.

VIEL GLÜCK!!!!

ABGABESCHLUSS: 4.4.2025

Ihr Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur



1. Wie heisst der Autor Schlink mit Vornamen?
2. Was für ein Tier ist Juli?
3. In welchem Ortsteil hat die Bibliothek Samstags geöffnet?
4. Wieviele Medien von Nicholas Sparks gibt es in der Bibliothek in Aesch?
5. Ergänzen Sie den Titel des Romans von Martin Suter "Der Teufel von.."
6. Wie heisst das Biest in "Beast Quest" Nr. 44?
7. Worin können Sie die Medien ausserhalb der Öffnungszeiten deponieren?
8. Welche Medienart verbirgt sich hinter dem Titel "Grosse Giganten und winzige Wunder"?
9. In welcher Schulanlage ist die Bibliothek Ebmatingen untergebracht?
10. Wie heisst der digitale Bibliotheksverbund, an den die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur angeschlossen ist?
11. Welche Autorin verbirgt sich hinter dem Pseudonym "Robert Galbraith" (Vorname nur Initialen)?
12. Wie heisst der Held aus Tsuji Miyuki's Manga-Serie?
13. Wohin gehen Asterix und Obelix in Band Nr. 28?
14. Eine der Zeitschriften, welche wir im Sortiment haben
15. Wie heisst die magische Buchreihe von Tracey West?
16. Welches Tier ist auf dem Cover von Jonathan Lee's Roman "Der grosse Fehler" abgebildet?
17. Wer schrieb das Buch "Blind" (Nachname)?

März-Rätsel

Lösungswort:

Vor- und Nachname:

E-Mail-Adresse oder Telefonnummer:

Ich bin damit einverstanden, dass im Fall eines Gewinns mein Name in der Maurmer Post veröffentlicht wird.

Teilnahmebedingungen:

- Die Teilnahme ist offen für natürliche Personen in der Schweiz, ausgenommen Mitarbeiterinnen der Bibliothek und ihre Angehörigen.
- Pro Person darf nur ein Talon ausgefüllt werden.
- Einwurf der Lösungen in einer der drei Urnen in den Bibliotheken. Einsendungen per E-Mail, Post oder Telefon können nicht berücksichtigt werden.
- Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter allen richtigen Lösungen ausgelost.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
- Die Teilnehmerdaten werden nur zur Gewinnmitteilung erhoben und nach der Verlosung gelöscht.



Senioren 2: Tageswanderung

Schöftland – Staffelbach – Sandsteinhöhlen – Schöftland

Dienstag, 25. März 2025



Imposante Sandsteinhöhlen. Bild: Gemeinde Schöftland

Beschreibung:

Zuerst durchqueren wir Schöftland und steigen auf einem Treppenweg zum Wald hoch. Auf einer Kiesstrasse wandern wir bis zur Abzweigung Ebni und müssen dann einen kurzen Anstieg meistern, der zur Feuerstelle und zu den Findlingen führt. Diese sind aus Granit aus dem Habkernthal oberhalb Interlaken und wurden vor mehr als 300000 Jahren vom Gletscher hierher transportiert. Hier machen wir unseren Picknickhalt. Wir verlassen kurz den Wanderweg und nehmen die Abkür-

zung nach Höchi. Im Wald geht es abwärts nach Kirchleerau zur Busstation Abzw./Bank. Von hier laufen wir durch das Tal zur Mühle in Staffelbach. Bald sind die Sandsteinhöhlen signalisiert und in kurzer Zeit erreicht. Es sind imposante Höhlen. Noch bis ins vorletzte Jahrhundert wurde hier Sandstein abgebaut. Nach Besichtigung dieser Steinbrüche nehmen wir den Weg zur Busstation Staffelbach «Suhrenbrücke» unter die Füsse; der Bus 85 bringt uns zum Bahnhof Schöftland.

Klassifizierung: T1 mittel**Dauer:** Reine Wanderzeit ca. 2,50 Std. / 10,25 km / Aufstieg 308 m / Abstieg 294 m**Charakteristik:** Wanderwege – etwas Asphalt
Ausrüstung: Wanderschuhe, Stöcke empfehlenswert, der Witterung angepasste Kleidung**Verpflegung:** aus dem Rucksack
Treffpunkt: 9.50 Uhr Zürich HB – Gleiskopf Gleis 18**Abfahrt:** 10.08 Uhr Zürich HB Gl. 18, Richtung Aarau – Ankunft Schöftland 11.05 Uhr**Rückkehr:** 15:44 Uhr ab Staffelbach-Suhrenbrücke, Bus 85, Schöftland Bahnhof an 15.53 15.57 Gl. 1 ab, Aarau an 16.19 – ab 16.23 Gl.3 -Zürich HB an 16.52 Gl. 10**Billette:** bitte selber lösen, je nach Abfahrtsort A-Welle alle Zonen, Tageskarte.**Kostenbeitrag:** Fr. 11.– Unkostenbeitrag ist Sache der Teilnehmenden.**Leitung, Auskunft:** Jeannette Kumschick WL, Hans Walser CO-WL**Anmeldung:** Sonntag, 23. März 2025 – 20.00 Uhr über www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch an Jeannette Kumschick, ☎ 044 980 02 76.

Die Wanderleiter:
Jeannette Kumschick WL,
Hans Walser CO WL

Information

Biblioweekend in Ebmatingen und Aesch-Forch

Das Ziel des BiblioWeekend ist es, die Bibliothek ins Rampenlicht zu rücken und ihre Türen für alle Bevölkerungsgruppen weit zu öffnen: www.biblioweekend.ch

Das BiblioWeekend findet vom 28. bis zum 30. März 2025 statt.

Thema:

Worte verbinden – Les mots reliant les mondes.

Ihr Veranstaltungsprogramm ist auf der Website des Biblioweekend ersichtlich (Filter benutzen):
BiblioWeekend > Programm BiblioWeekend

Crime & Wine

Bibliothek Maur, Freitag, 28.3., um 18.30 Uhr
Die Bibliothekarinnen Barbara Benke und Madlen Frenzel lesen aus dem Buch «Mord zwischen Messer & Gabel».

Die Getränkehandlung Schatt AG aus Maur offeriert zum Text passende Weine zur Degustation. Mit reichhaltigem Apero. Der Anlass ist gratis.

Um Anmeldung wird gebeten.
maur@bibliothek-maur.ch

Escape-Spiele

Bibliotheken, Ebmatingen & Aesch-Forch
Samstag, 29.3. ab 14.00 Uhr

Ihr habt 45 Minuten Zeit um vertrackte Rätsel und knifflige Aufgaben zu lösen. Der Spass und die Zusammenarbeit in eurem 2er-Team stehen dabei im Vordergrund.

Teilnahme nur mit Anmeldung.

Für Kinder ab 10 Jahren.

Anmeldung Ebmatingen: ebmatingen@bibliothek-maur.ch
Anmeldung Aesch-Forch: aesch-forch@bibliothek-maur.ch
Der Anlass ist gratis.

Ihr Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur



www.bibliothek-maur.ch



biblio)suisse



Badezimmer

Von der Nasszelle zum Spa

Singles, Familien, Senioren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen: Das Badezimmer muss vielen Bedürfnissen gerecht werden. Diese verändern sich im Lauf des Lebens – was für junge Familien stimmt, steht für ältere Menschen nicht unbedingt im Vordergrund. Clevere Badezimmer passen sich deshalb an.

Raten Sie mal, wie viel Zeit wir täglich im Badezimmer verbringen... Die einen etwas mehr als die anderen, klar. Aber im Durchschnitt sind es 30 Minuten – das gibt die stolze Zahl von 600 Tagen auf ein ganzes Leben gerechnet. Ganz schön viel. Das Badezimmer hat sich längst vom schlichten funktionalen Raum zur eigenen kleinen Wohlfühl- und Wellnessoase gewandelt. Eine allerdings, die nicht nur ästhetisch, sondern auch praktisch sein muss. Und dies in jeder Lebensphase.

Das ideale Familienbadezimmer

Familien mit Kindern haben ganz andere Ansprüche ans Badezimmer als ältere Menschen oder solche mit körperlichen Einschränkungen. Familien brauchen ein robustes Bad mit vielen Ablageflächen, das so konzipiert ist, dass es von mehreren Personen gleichzeitig benutzt werden kann. Wer es gerne ordentlich mag, sorgt dafür, dass jedes Familienmitglied seinen eigenen Stauraum hat. Wenn die Kinder noch klein sind, sollten Handtuchhaken auf ihrer Höhe ange-



bracht werden, sonst landen diese auf dem Boden. Übrigens lohnt sich die Investition in einen WC-Deckel mit Soft-Close-Automatik. Damit Eltern nicht jedes Mal wach werden, wenn die Kleinen nachts Pipi müssen ...

Barrierefrei ist grosszügig

Mit grösser werdenden Kindern respektive mit

zunehmendem Alter verändern sich auch die Ansprüche ans Badezimmer. Barrierefreie Badezimmer sind nicht nur komfortabel, sondern sehen auch grosszügiger aus, weil sie nicht von Duschwannen und anderen Absätzen unterbrochen werden. Wer jetzt clever plant, freut sich im Alter, wenn vielleicht die Mobilität eingeschränkt ist oder die Sicherheit noch mehr an Bedeutung gewinnt.

Zu Hause im Fünf-Sterne-Spa

Wer sein Badezimmer nur optisch etwas aufpeppen möchte, hat viele Möglichkeiten, die sich schnell und kostengünstig verwirklichen lassen. Unschöne Fliesen beispielsweise mit Wandtattoos bekleben – funktioniert auch in Mietwohnungen, denn Wandtattoos lassen sich einfach wieder entfernen. Wer Lust auf Farbe hat, bekommt diese am einfachsten mit flauschigen Handtüchern in frischen Tönen oder einem neuen Duschvorhang. Bürsten, Nassrasierer, Badeentchen – wer den ganzen Badezimmer-Krimskrans in hübsche Behälter oder Körbe stellt, hat plötzlich mehr Platz, weil das Badezimmer aufgeräumter aussieht. Anstatt Handtücher zusammenzufalten, kann man sie zusammenrollen, das sieht gleich viel schicker aus. Wer dann beim Baden Kerzen anzündet und sich ein Glas Prosecco servieren lässt, fühlt sich garantiert wie im Fünf-Sterne-Spa.

Text: Sybille Brüttsch-Prévôt

Tipps aus dem Gewerbe



Silvio Widmer, Leiter Filiale Maur, Bitzer Sanitär AG

Viele träumen davon, dem Badezimmer ein neues Styling zu verpassen. Damits gelingt, hier die Tipps von Silvio Widmer, Filialleiter Bitzer Sanitär AG in Maur.

Wer Lifestyle-Magazine durchblättert oder auf Social Media unterwegs ist, wird mit Badezimmerideen geradezu geflutet. Bevor man das Fachgeschäft aufsucht, sollte man sich deshalb Ideen, Wünsche und Stil notieren. Und ein Moodboard zusammenstellen, wo man Bilder, Farbmuster, Materialien festhält.

Viele Köche verderben den Brei – das gilt ganz besonders für den Badezimmerumbau. Alles aus einer Hand entlastet und zahlt sich aus.

Koordination und Kommunikation

Wenn alle Arbeiten von einem einzigen Anbieter koordiniert werden, gibt es weniger Missverständnisse und Kommunikationsprobleme. Der gesamte Umbau wird effizienter organisiert, was zu einem reibungsloseren Ablauf führt.

Fachspezialisten wie Architekt, Statiker, Elektroplaner können nach Bedarf zugezogen werden.

Zeitersparnis

Ein Anbieter, der alle Aspekte des Umbaus

übernimmt, kann die verschiedenen Handwerker besser planen und koordinieren, was die Gesamtzeit des Projekts verkürzt.

Design und Material

Ein Anbieter, der sowohl die Planung als auch die Ausführung übernimmt, behält Design und die Materialien im Auge. So ist garantiert, dass alles harmonisch passt.

Weniger Stress

Die Beauftragung eines einzigen Anbieters reduziert den Stress für die Kundschaft, da sie sich nicht um die Koordination verschiedener Handwerker kümmern muss.

Umfassende Beratung

Ein Komplettanbieter kann umfassende Beratung in Bezug auf Design, Materialien und Technologien bieten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kundschaft abgestimmt sind.

Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt

Mit dem Ranger auf Lügentour



Am Dienstag, 1. April 2025, findet die legendäre Ranger-Lügentour von 17 bis 18.30 Uhr statt. Wer errät, welche der kuriosen Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt wahr sind und welche erlogen? Anmelden können sich Interessierte bis am 26. März auf [✉ buchung@greifensee-stiftung.ch](mailto:buchung@greifensee-stiftung.ch).

Auf einem Spaziergang von der Naturstation zum Aaspitz enthüllt der Ranger unglaubliche Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt – teils kunstvoll erlogen, teils kuriose, wahre Geschichten mit interessanten Hintergründen. Welche dieser Geschichten sind wahr und welche erfunden? Viel Vergnügen beim Mitraten! Die Veranstaltung ist kostenlos und wird ab 10 und mit maximal 25 Teilnehmenden durchgeführt. Treffpunkt ist vor der Naturstation Silberweide. Mehr Informationen auf www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen

Text und Bild: zVg

Seniorenkommission Maur

Unterhaltungsnachmittag «Bikepacking Europa Tour»

Mit dem Fahrrad durch Europa

Auf Einladung der Seniorenkommission war Tobias Renggli am Mittwoch, 12. März, zu Gast im Loorensaal zur Präsentation seines Bildvortrags «Bikepacking Europa Tour». Als 18-Jähriger radelte er von zu Hause los, durch alle Länder Europas, um je die Hauptstadt zu besuchen oder den höchsten Berg zu besteigen.

Über sieben Monate hinweg legt er im Schnitt 180 km und 2000 Hm pro Tag zurück, nur mit dem Fahr-

rad und zu Fuss. Mit Begeisterung und Selbstironie berichtet er von seiner Tour, die härter, intensiver und bereichernder war, als er es sich vorstellen konnte. Es war die inspirierende Geschichte eines jungen Menschen, der das zahlreich anwesende Publikum restlos begeisterte.

Anschliessend an den Vortrag servierte das Freiwilligenteam den Zvieri und Getränke im Polterkeller.

Text und Bild: zVg



LESERBRIEF

Felssturz vor der Haustüre

Wo bis anhin eine verkehrsberuhigende Gemeinderabatte mit floraler Vielfalt einen bunten Akzent setzte, liegt nun eine Steinwüste, ökologisch aufgewertet durch einen halbverfaulten Baumstamm.

Da sich hier bald Eidechsen, Schlangen und andere Steinliebhaber ansiedeln werden, geht die Gemeinde Maur in der ökologischen Aufwertung einmal mehr beispielhaft voran.

Herbert Ritter, Forch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Leiter Liegenschaftendienste bei der Gemeindeverwaltung

Hanspeter Gerth tritt in den wohlverdienten Ruhestand

Nach fast zwei Jahrzehnten im Dienst der Gemeinde verabschieden die Gemeindeverwaltung und die Schule Maur Hanspeter Gerth, unseren Leiter Liegenschaftendienste, per Ende März 2025 in den wohlverdienten Ruhestand.

Bereits vor seiner Anstellung im Jahr 2007 – damals noch bei der Schule, später, mit der Einführung der Einheitsgemeinde, bei der Gemeindeverwaltung – war Hanspeter Gerth eng mit Maur verbunden. Seit 1988 engagierte er sich in der Feuerwehr, einige Jahre sogar als deren Kommandant. Ab 2011 war er zudem mehrere Jahre lang Zivilschutzkommandant und von Amtes wegen Mitglied der Sicherheitskommission. Mit diesen Funktionen und dem damit einhergehenden Wissen wurde er zur wandelnden Enzyklopädie der Gemeinde – egal, ob es um Gebäude, Anlagen oder technische Infrastruktur ging, Hanspeter Gerth wusste Bescheid. Sein umfassendes Fachwissen war für viele seiner Kolleginnen und Kollegen von unschätzbarem Wert, und in zahlreichen Situationen war es nicht nur gefragt, sondern schlicht unverzichtbar.

Seine Tätigkeit bei der Gemeinde begann Hanspeter Gerth am 1. März 2007, zunächst als Chefhauswart und Fachbereichsleiter Hauswartung der Schulverwaltung. Später übernahm er die Verantwortung für alle gemeindeeigenen Liegenschaften und führte im Lauf der Jahre zahlreiche Mitarbeitende. Dabei war es ihm stets ein Anliegen, sein Wissen nicht für sich zu



Hanspeter Gerth.

Bild: zVg

behalten, sondern weiterzugeben. Viele seiner Kolleginnen und Kollegen konnten von seiner Erfahrung profitieren und sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickeln.

Als gelernter Schreiner brachte Hanspeter Gerth nicht nur ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick mit, sondern absolvierte während seiner ersten Jahre in Maur auch noch den eidgenössischen Abschluss als diplomierter Hauswart. Sein praktisches Denken, sein Pragmatismus und seine unerschütterliche Lösungsorientierung machten ihn zum Mann für jede Lebenslage – sei es im Alltag oder in Krisensituationen.

Im Schulhaus Leeacher, seiner «Home-Base», war Hanspeter nicht nur ein geschätzter Hauswart, sondern eine Institution. Er war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte, und setzte sich mit grossem Engagement für den Schulbetrieb ein. Seine Kolleginnen und Kollegen nannten ihn den «stillen Helden des Schulalltags», einen «Jongleur», der es verstand, die unterschiedlichsten Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Viele Schülerinnen und Schüler erinnern sich an ihn als einen Hauswart, der zwar konsequent, aber stets humorvoll und zugewandt war. Dank seiner tatkräftigen Unterstützung liefen Schulveranstaltungen reibungslos ab und bleiben vielen in schöner Erinnerung. Seine Verlässlichkeit, sein Pflichtbewusstsein und seine Hilfsbereitschaft machten ihn zu einer grossen Stütze des Schulalltags.

Mit Hanspeter Gerths Pensionierung verliert die Gemeindeverwaltung nicht nur einen engagierten und äusserst kompetenten Mitarbeiter, sondern auch einen geschätzten Kollegen, dessen Humor, Tatkraft und Erfahrung uns fehlen werden. Wir danken ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Momente bei seinen zahlreichen Interessen – und natürlich jede Menge neue Herausforderungen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2024-235
Bauherrschaft: Erbgemeinschaft WIM-SF,
Eggstrasse 5c, 8124 Maur
Projektverfasser/Vertreter: Stark Solar GmbH,
Bubikerstrasse 45a, 8635 Dürnten

Erstellung einer Photovoltaikanlage auf den
Schrägdächern bei den Gebäuden Vers.-Nrn.
361 und 362 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8937,
Eggstrasse 5 und 5a, 8124 Maur (Kernzone)

Baugesuch Nr. 2025-012
Bauherrschaft: Michaela und Martin Glatz,
Bergacherstrasse 4, 8123 Ebmatingen

Ersatz des bestehenden Zauns durch einen Zaun
aus Steinkörben beim Gebäude Vers.-Nr. 2001,
Grundstück Kat.-Nr. 7934, Bergacherstrasse 4,
8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Be-
kanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung
Hochbau und Planung Maur auf und können zu
den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen
werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen
will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert
der gleichen Frist schriftlich und original unter-

zeichnet die Zustellung des baurechtlichen
Entscheidunges über das Vorhaben zu verlangen
(E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung bau-
rechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentschei-
de wird eine einmalige Gebühr von Fr. 60.00
erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser
Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die
Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides
(§§ 314–316 PBG)

**Abteilung
Hochbau und Planung**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Grabaufhebung im Neuen Friedhof Maur



Friedhof im Sommerflor.

Bild: zVg

Gestützt auf Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur ordnen hiermit die Bestattungsdienste nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an:

Urnengräber Nrn. 650 bis 660 der Bestattungsjahre 2003 und 2004

Die anordnungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabzeichen, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen **bis spätestens 27. April 2025** zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholt Grabzeichen, persönlichen Gegenstände und Pflanzen gemäss Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Bestattungsdienste Maur

Angebot der Anlaufstelle 60+

Palliative Care verstehen: Pflege, Perspektiven und Unterstützung für Angehörige



- Silvia Gübeli, Stationsleitung
Spezialisierte Palliativstation, Klinik für Innere Medizin

Wann Donnerstag,
10. April 2025, 18.30 Uhr
(Türöffnung
ab 17.45 Uhr)

Wo Loorensaal, beim Schulhaus Looren, Forch

- Was heisst Palliative Care?
- Wo findet Palliative Care statt?
- Wie ist der Verlauf von palliativer Pflege?
- Was heisst Palliative Care für Angehörige?
- Wo sind die Möglichkeiten und Grenzen?

Zu diesen und weiteren Themen soll Ihnen das Referat einen Einblick bieten. Im Anschluss werden Ihre Fragen dazu beantwortet.

Referentinnen:

- Dr. med. Katja Albrecht, Leitende Ärztin, Klinik für Innere Medizin

Die Parkplätze beim Loorensaal stehen kostenlos zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter alter@maur.ch oder der Nummer **043 366 13 11** für diesen Anlass an. Sie können sich auch über www.maur.ch/palliative direkt auf der Website der Gemeinde Maur anmelden. Für spontane Besucher:innen sind einige Plätze reserviert.

Wir freuen uns auf einen spannenden Anlass mit Ihnen.



Anlaufstelle 60+

Amtlich

Publikation der definitiven Wahlvorschläge für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026

Nach Ablauf der zweiten Frist zur Einreichung, Änderung oder zum Rückzug von Wahlvorschlägen für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54a Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) sind nicht erfüllt.

Die Urnenwahl findet gemäss Wahlanordnung vom 10. Januar

2025 am **Sonntag, 18. Mai 2025**, statt. In Anwendung von § 54a Abs. 2 und § 55 Abs. 1 GPR erhalten die Stimmberechtigten einen leeren Wahlzettel und ein Beiblatt, auf welchem die Namen der vorgeschlagenen Personen aufgeführt sind.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechts-sachen beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Name Vorname	Geburtsjahr	Wohnort	Beruf	Partei
Kristensen Franziska	1977	Maur	Leiterin Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung	FDP
Kunz Beat	1953	Maur	Rentner	SVP
Lohmann Dirk	1958	Forch	Vermögensverwaltung	GLP
Steffen Daniel	1964	Binz	Geschäftsführer	parteilos

Gemeinderat Maur
(Wahlleitende Behörde)

Persönlich

Max Kern: «Als Journalist durfte ich fast die ganze Welt bereisen»



Max Kerns Traum: einmal mit einer Harley-Davidson die legendäre Route 66 in den USA befahren.

In den Tag starte ich...

Mit Espresso, Multivitamin- und Magnesium-Drink, Bifidus und der eingehenden Lektüre der ehemals besten Sportzeitung des Landes. Als ich 1986 beim «Blick» starten durfte, druckten wir über 400 000 Zeitungen, heute sind es noch 70 000. Zum Vergleich: Bei den «Obersee Nachrichten», für die ich seit gut zwei Jahren arbeite, haben wir laut den neuesten WEMF-Zahlen eine Auflage von über 52 000.

An meinem Beruf liebe ich:

Die Abwechslung. Land und Leute kennenlernen. Kreativität ausleben. Ich durfte als Journalist fast die ganze Welt bereisen. Nie im Leben wäre ich sonst in Moldawien, Estland, Litauen, Lettland, Russland oder in der Ukraine gelandet. Oder wer kann von sich behaupten, schon einmal im einzigen Ort Brasiliens übernachtet zu haben, an dem alle zwanzig Jahre mal Schnee liegt?

Eines der grössten Highlights als Journalist und Reporter war...

Fünf Fussball-Europameisterschaften und fünf Weltmeisterschaften. Und die Auftritte von Kickbox-Legende Andy Hug vor jeweils 66 000 Zuschauern im ausverkauften Tokyo Dome. Hug ist 2000 leider viel zu früh verstorben. Nie vergessen werde ich auch, wie die Schweiz an der Fussball-WM 2010 in Südafrika den späteren Weltmeister Spanien mit 1:0 bezwingen konnte. Oder wie der heutige Fussball-Nati-Coach Murat Yakin im September 1996 in der Champions League für GC in der Amsterdam Arena mit einem Freistoss aus über 35 Metern das Siegtor gegen Ajax erzielte.

Mein Traumberuf als Kind war: Rockmusiker, Fussball- oder Ski-Profi.

Diese Person bewundere ich: SVP-Übervater Christoph Blocher. Ohne ihn wäre die Schweiz bereits seit 1992 in der EU.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Humor. Und ab zu auf einen Jass, entweder einen Schieber zu viert oder einen Molotow zu fünft oder zu sechst, mit meinen Jugendfreunden. Seit 47 Jahren ziehen wir uns immer zwischen Weihnachten und Silvester für zwei, drei Tage ins Bündner Averstal zurück. Dort, auf über 2000 Metern, jassen von wir von 11 Uhr morgens bis weit nach Mitternacht.

Wichtiger als Geld ist mir...

Gesundheit. Wobei – ein dickes Portemonnaie hilft am Ende auch in Sachen Gesundheit meistens weiter. Wer zum Beispiel bei der Krankenkasse privat versichert ist, kann sich auch bessere Ärzte leisten. Und ein Spitalaufenthalt in einem Einzelzimmer ist deutlich angenehmer als mit einem schnarchenden Zeitgenossen im selben Zimmer. Diese bittere Erfahrung habe ich bereits hinter mir.

Am Abend freue ich mich am meisten auf:

Die Ruhe, nachdem der Flughafen Zürich seine Tore geschlossen hat. Das Feierabendbier oder ein Glas Rotwein im Garten oder vor dem Cheminée schmecken ohne Süd-anflüge definitiv viel besser.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Mir eine Harley-Davidson leisten und in Amerika die legendäre Route 66 befahren. Dieser Traum wird wohl nie in Erfüllung gehen. Auch weil die Preise für Harleys jetzt wegen Donald Trumps Schutzzöllen nochmals steigen werden.

Darum lebe ich gerne in Ebmatingen:

Anfangs wegen der Ruhe und der Nähe zu meinem damaligen Arbeitsplatz am Zürcher Bellevue und meiner Heimatgemeinde Zollikon. Das mit der Ruhe ist mit den Süd-anflügen leider vor allem frühmorgens Geschichte. Dass der Metzger Käser und der Bäcker Fischer heisst, daran habe ich mich schnell gewöhnt. Besonders praktisch: Gleich hinter unserem Haus beginnt meine Mountain-Bike-Strecke. Meistens fahre ich Richtung Pfannenstiel – oder unter der Woche auch einmal um den Greifensee.

Interview und Bild:
Brigitte Selden

Name	Max Kern
Alter	64 (nicht mehr lange)
Familie	verheiratet, zwei erwachsene Söhne
Beruf	Journalist BR
Arbeitgeber	Obersee Nachrichten, Pfäffikon SZ, Weltwoche, Zollikon
Hobbys	Mountainbiken, Jassen, Grillieren, Fussball am TV konsumieren
Wohnort	Ebmatingen

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitex-pfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per E-Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns CHF 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 18.4., 2.5., 30.5., 18.7., 25.7., 1.8., 17.10., 26.12.2025.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ gerold.bruetsch@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ sybille.bruetsch@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 941 03 41

Leserbriefe

✉ leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

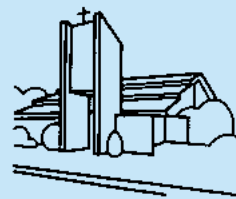
✉ inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich | Fo-Fotorotar AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

3. Fastensonntag

Samstag, 22. März 2025

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 23. März 2025

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Lungenliga Schweiz

Dienstag, 25. März 2025

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 26. März 2025

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Frauenfrühstücks-Treff

Mittwoch, 26. März 2025, 9–11 Uhr

findet im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen das nächste Frauenfrühstück statt.

Thema: «Modelfotografie und Reklame einst und heute»

Referentin: Annerose Graf

und Rosmarie Stutz

Weitere Informationen

finden Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Achtung, neu zahlungspflichtiger Parkplatz

Der Besuch im Volg in Scheuern kann im Moment teuer zu stehen kommen und hat bereits so einige Gemüter in Wallung versetzt. Denn besucht man jetzt kurz den Volg, so wie schon zimal vorher, übersieht die neue Aufforderung, dass der Parkplatz zu bezahlen ist – dann flattern stolze 50 Franken Busse ins Haus. Geben Sie das Geld lieber im Volg aus als vor dem Volg.

Text: Stephanie Kamm

Bild: zVg

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

«Es gibt keine hoffnungslosen Fälle»



Heilpädagogisches Werk Aluna.

Bild: Hermann Siegenthaler

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Titelsatz wird Sie auf den ersten Blick erstaunen, vielleicht auch Ihr Kopfschütteln auslösen und als blosser Idealismus bezeichnet werden. Er ist der Leitsatz des heilpädagogischen Werks «Aluna», das soeben das 25-jährige Bestehen feiern konnte und vom Stadtparlament Cartagena, der Stadt an der Karibik Kolumbiens, in einer beeindruckenden Feier mit einer Ehrung ausgezeichnet wurde.

In den vergangenen Jahren durften wir als «Grupo Colombo-Suizo» schon mehrmals das Werk in der Kirche Maur vorstellen. Und die Kirchenpflege hatte vor Jahren eine «Göttfunktion» zum Erhalt eines Beitrags vom Lotteriefonds

übernommen. Zeit also, den Gottesdienstbesuchern, unter denen einige treue Gönner sind, herzlich zu danken.

Gleicht der Titelsatz jener Vertröstung, wenn wir angesichts von Krankheit, Leid und Kummer einem Mitmenschen nichts anderes sagen können als: Du darfst die Hoffnung nicht aufgeben?

Darauf darf ich antworten: Mein Satz ist weit mehr als das. Er ist im Lauf meiner heilpädagogischen Tätigkeit mit schwerstbehinderten Kindern gewachsen, als noch die Begriffe «bildungsunfähig» (oder Jahre zuvor «lebensunwert») gängig waren.

Aber: Was ist Hoffnung, wenn sie mehr sein soll als blosser Vertröstung? Sie ist eine wunderbare Fähigkeit der Seele, zukünftig

Erwartetes in den jetzt gelebten Augenblick hereinzunehmen. Als Beispiel: Wenn ich heute Abend einen lieben Besuch erwarte, nehme ich den zukünftig erwarteten Augenblick herein ins Jetzt, freue mich **jetzt** auf das Wiedersehen. Die jetzt erlebte Freude ist nicht minder-

wertig gegenüber derjenigen, die ich (hoffentlich) erleben werde.

Das gilt für die heilpädagogische Förderung, die versucht, aufgrund genauer Vorabklärung einen Plan für die kommende Zeit zu befolgen und sich dem Kind zuzuwenden. Und plötzlich erfahre ich eine Reaktion, die mich bestätigt und mich stärkt, den Plan weiter zu befolgen. Und es zeigen sich vorher nicht geahnte, feinste Reaktionen, die Entwicklungsschritten entsprechen. Solche Erfahrungen sind es, die mich zu diesem gewagten Titelsatz geführt haben.

«Aluna» heisst in der Ursprache Kolumbiens «Hoffnung». In diesem Zentrum haben wir ein breit ange-

legtes Förderangebot aufgebaut, in dem gegen hundert Kinder gefördert werden. Zudem besteht unter dem Namen «Aluna movil» eine Besonderheit: Drei Gruppen von Fachkräften fahren in die Armenquartiere, um dort behinderte Kleinkinder zu fördern, die Eltern anzuleiten und zu begleiten. Zudem werden Mütter in Wochenendkursen für ihre Arbeit angeregt und unterstützt.

Im Gottesdienst vom kommenden Sonntag wollen Samuel Danner und ich in einer Dialogpredigt diese Gedanken vertiefen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Hermann Siegenthaler

VORANZEIGE

Am Palmsonntag, 13. April 2025, findet um 17 Uhr in der Kirche Maur ein

Benefizkonzert für Aluna

statt. Das Trio Ameraldi (Rachel Stukalenko, Violine, Diane Lambert, Cello, und Alex Stukalenko, Klavier) spielen je ein Trio von Beethoven und Mendelssohn.

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 23. März

10 Uhr Kirche Maur

Predigt-Gottesdienst

Pfarrer Samuel Danner und Hermann Siegenthaler
Orgel: Marion Mansour
Kollekte: ALUNA – Grupo Colombo

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 22. März

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Cevi Zündhölzli

🌐 www.jsmaur.ch

Mittwoch, 26. März

10 bis 10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 29. März

10 Uhr Kirche Maur

Fiire mit de Chliine

Leitung: «Fiire mit de Chliine»-Team

TERMINKALENDER

Dienstag, 25. März

9.45 bis 10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur

Kreuzbühltreff

Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 26. März

9 bis 11 Uhr

kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Frauenfrühstücks-Treff

Thema «Modofotografie & Reklame einst und heute

Leitung:

Team Frauenfrühstücks-Treff

AMTSWOCHE

24. bis 30. März

PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich

☎ Tel. 044 244 83 14



Heilpädagogisches Werk Aluna.

Bild: Hermann Siegenthaler

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

SAMSTAG, 22.3.

Papier

🕒 8 bis 17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Zollinger Beck –
Eröffnungsfest

🕒 9 bis 13 Uhr
Eröffnung des Zollinger Beck mit diversen Ständen, Köstlichkeiten, Musik, Wettbewerb und Kreativcke für die Kleinen. Zollinger Beck, Aeschstrasse 8, Forch. Zollinger Stiftung.

Saisoneroöffnung Natur-
station Silberweide

🕒 10 bis 18 Uhr



Saisonstart ins 20-Jahr-Jubiläum. Interaktive Ausstellung zu Höhepunkten der letzten zwei Naturstation-Jahrzente. Jubiläums-Führungen Start um 13.30 und 15.30 Uhr (Anmeldung vor Ort). Kosten: Eintritt in die Naturstation Silberweide. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung/Naturstation Silberweide.

MONTAG, 24.3.

Häcksel-Service ab 24. März in Forch, Aesch, Scheuren, Binz
Infos unter ☎044 980 14 29, ✉haeckseldienst@hotmail.com. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

DIENSTAG 25.3.

Wanderung zu
den Sandsteinhöhlen
im Suhrental

🕒 8 bis 17 Uhr
Senioren2 Ganztages-Wanderung zu den Sandsteinhöhlen im Suhrental AG Schöftland-Staffelbach-Suhrenbrücke-Schöftland. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Jeanette Kumschick, ☎044 980 02 76, ✉sammelsurium@ggaweb.ch. Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

MITTWOCH, 26.3.

Ökum.

Frauenfrühstücks-Treff

🕒 9 bis 11 Uhr
Thema «Modedefotografie und Reklame einst und heute» mit Annerose Graf und Rosemarie Stutz. Kostenbeitrag Frühstück und Referat Fr. 15.– (Barzahlung). Anmeldung bei Ruth Schlosser ☎079 889 75 77 oder ✉ruth.schlosser@ggaweb.ch (bis Mo 24.3. um 12 Uhr). Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Team Frauenfrühstücks-Treff.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Chorprobe Power
Voices

🕒 19.30 bis 21 Uhr
Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Mit neuer Dirigentin. Infos: Felicitas Nabholz, ✉info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Power Voices.

DONNERSTAG 27.3.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG 28.3.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr



Deutschsweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

BiblioWeekend
Crime & Wine

🕒 18.30 bis 22 Uhr
Die Bibliothekarinnen B. Benke und M. Frenzel lesen aus dem Buch «Mord zwischen Messer und Gabel». Mit reichhaltigem Apéro und Weindegustation von Schatt AG Maur. Kostenlos. Bitte anmelden unter: ✉maur@bibliothek-maur.ch. Veranstaltungsort: Bibliothek Maur. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG 29.3.

Den Eisvogel
hautnah erleben

🕒 9 bis 11 Uhr
Führung (Fr. 20.– Erwachsene/Fr. 10.– Kinder inkl. Eintritt und Verleih Feldstecher). Anmelden bis ☎23.3. ✉buchung@greifensee-stiftung.ch. Findet nur bei gutem Wetter statt (Verschiebedatum 5. April). Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung/Naturstation Silberweide.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

BiblioWeekend
Escape-Spiele

🕒 14 bis 17 Uhr
Escape-Spiele in den Bibliotheken Aesch-Forch und Ebmatingen. «Escape Room Bibliothek» für Kinder ab 10 Jahren. Kostenlos. Anmeldung zwingend unter: ✉ebmatingen@bibliothek-maur.ch und ✉aesch-forch@bibliothek-maur.ch. Veranstaltungsorte: Bibliothek Ebmatingen und Bibliothek Aesch-Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

APRIL

DIENSTAG, 1.4.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr



Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Mit dem Ranger auf
Lügentour

🕒 17 bis 18.30 Uhr
Beim Spaziergang von der Naturstation zum Aaspitz enthüllt der Ranger unglaubliche Geschichten. Gratis. Anmeldung bis ☎26.3. ✉buchung@greifensee-stiftung.ch. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

MITTWOCH, 2.4.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Bastelnachmittag

🕒 13 bis 16 Uhr
Aus Weidenästen Kränze basteln und verziehen mit Naturmaterialien. Kosten: Eintritt in die Naturstation plus 5 Franken pro Person (Material). Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Chorprobe Power
Voices

🕒 19.30 bis 21 Uhr
Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Mit neuer Dirigentin. Infos: Felicitas Nabholz, ✉info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 3.4.

Morgenstund hat
Gold im Mund

🕒 7 bis 10 Uhr
Naturstation bereits um 7 Uhr geöffnet. Kosten: Eintritt in die Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide,

Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Kinderspieltreff

🕒 14 bis 16 Uhr
Kinderspieltreff für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchengemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

FREITAG 4.4.

Fingerspiele und
Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr



Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm



SAMSTAG, 5.4.

«Tragen Sie sich bereits heute das Datum der Velobörse und der Kindersachenbörse ein! Der Weg in die Looren lohnt sich bestimmt. Zweiräder in allen Variationen, Kinderkleider, Spielsachen und vieles mehr suchen neue Besitzer/innen. Und lassen Sie sich das nicht entgehen: Der Verein Maur Power verwöhnt Sie mit Kaffee und Kuchen im Polterkeller.»

Velobörse und
Kindersachenbörse
Frühling 2025

🕒 8.30 bis 12.30 Uhr